

LSBTIQ* Informationen und Material

Lehrkräfteinformation auf itslearning in der **Bibliothek**, Stichwort LSBTIQ*

Ansprechperson bei der Senatorin für Kinder und Bildung

Ulrike Osten, Ulrike.Osten@bildung.bremen.de. Tel.: 361-15382

Handlungsempfehlungen zu den Themen Namensänderung auf Zeugnissen, Klassenfahrten, Unisextoiletten und Umkleiden sind in Arbeit.

Aufklärungsworkshops für Schüler:innen und SchiFs

Fiona Müller, mueller@ratundtat-bremen.de; Tel.: 0421-704167

Projektkoordinatorin „Queere Bildung Bremen“ im Auftrag von SKB

DIBS! Diskriminierungsschutz und Beratung für Schüler:innen

dibs@rebuz.bremen.de; dibs@rebuz.bremerhaven.de

DiBS! steht für Diskriminierungsschutz und Beratung für Schüler:innen und ist ein Beratungsangebot für Schüler:innen in Bremen und Bremerhaven, die in der Schule Diskriminierung erleben. Weiter bietet DIBS Fachberatung für Fachkräfte an Schulen und präventive Angebote an.

LSBTIQ*-Beauftragte der Polizei Bremen

Julia Koopmann, LSBTIQ@polizei.bremen.de, mobil: 0176 – 16607452

Julia Koopmann berät zu verschiedenen strafrechtlichen Konsequenzen in dem Bereich (z.B. Sachbeschädigung, menschenfeindliche Hetze auf Social Media, Mobbing, tätliche Übergriffe). Alle Anfragen werden vertraulich behandelt und sind nur von ihr einsehbar.

LSBTIQ* Fortbildungsangebote 2024

Die Anmeldung erfolgt über das Landesinstitut für Schule: [Fortbildungen LSBTIQ* im LIS](#)

In Zusammenarbeit mit dem Rat & Tat Zentrum für queeres Leben e.V.:

Queere Themen im Klassenraum – Workshop zu sexueller, romantischer und geschlechtlicher Vielfalt

Termin: 25.04.2024, 14.00-18.00 Uhr

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schularten und Schulstufen

Nach offiziellen Schätzungen leben 5-10 % der Bevölkerung lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter* oder queer (LSBTIQ*). Dennoch sind die Lebensweisen von LSBTIQ* Jugendlichen in der Schule so gut wie unsichtbar und „schwul“ ist ein gängiges Schimpfwort. Laut dem Bremer Schulgesetz soll Sexualerziehung fächerübergreifend durchgeführt werden und Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung oder Identität entgegenwirken (§ 11 BremSchulG). Was heißt das nun konkret für den beruflichen Alltag? Welche Vorstellungen haben wir von Geschlecht bzw. welche Annahmen über sexuelle Orientierungen? Wie können wir als Lehrer:in damit umgehen, wenn sich ein:e Schüler:in in der Klasse als trans* oder lesbisch/schwul/bi/pan outet? Wie können wir ein sicheres Lernumfeld für alle Schüler:innen schaffen? Wo finden sich Informationen und Unterrichtsmaterial zu diesem Thema? An wen können wir uns wenden, wenn wir Unterstützung brauchen?

LSBTIQ* - Worldcafé

Online-Format, Termin: noch offen, 15.00-17.30 Uhr

Für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schularten und Schulstufen

In einem moderierten Austausch werden Fragen aus dem Schulalltag im Umgang mit queeren Schüler:innen angesprochen und Lösungen in Form von Best-Practice-Modellen vorgestellt. Wie lösen wir Themen wie zum Beispiel genderneutrale Toiletten, Umkleidemöglichkeiten, Klassenfahrten? Wie können wir ein sicheres Lernumfeld für alle Schüler:innen schaffen? Welche Handlungs- und Handlungsmöglichkeiten gibt es, wie ist der rechtliche Rahmen? Wie können wir mit Diskriminierung im Klassenraum umgehen?

In Zusammenarbeit mit dem Referat Soziales Lernen:

Präventionsprogramm: Gemeinsam Klasse sein, Mobbingprävention für Jahrgang 5/6

Online-Infoveranstaltung, Termin: 11.04.2024, 16.00-17.00 Uhr

Das Mobbingpräventionsprogramm "Gemeinsam Klasse sein!" wird als Nachfolger des "Anti-Mobbing-Koffers" bereits an vielen Schulen in Bremen erfolgreich und regelmäßig als Projektwoche im Jahrgang 5 oder 6 umgesetzt. Das Programm nimmt das System der Klasse (des Jahrgangs, der Schule) in den Blick und konzentriert sich auf die Handlungsmöglichkeiten jedes und jeder Einzelnen, um Mobbing frühzeitig zu stoppen und ein gutes Klassenklima zu entwickeln. Zur Umsetzung des Programms ist ein Konferenzbeschluss erforderlich, mit dem die Teilnahme über das LIS bei der Techniker Krankenkasse beantragt werden kann. Eine kurze Online-Fortbildung dient als Entscheidungshilfe, indem das Programm vorgestellt, ein Einblick ins Material gegeben und über die schulinterne Fortbildung für ein Jahrgangsteam informiert wird. **Wenn Sie sich für das Programm entschließen, folgt eine 4-stündige SchiF für das jeweilige Jahrgangsteam.**

Mobbing erkennen und erfolgreich intervenieren

Termin: 18./19.4.2024, 09.00-17.00 Uhr

Mobbing hat es schon immer gegeben. Früher wurde nur weniger darüber gesprochen! Die einzelnen Handlungen für sich betrachtet erscheinen in der Regel nicht besonders gravierend und gehören zum alltäglichen Umgang der Kinder und Jugendlichen. Es beginnt oftmals mit einer Neckerei und entwickelt sich erst nach und nach zu einer mehr oder weniger bewussten Schikane. Da Mobbing meistens versteckt abläuft und der Prozess i.d.R. schleichend ist, können Außenstehende die Situation in ihrer Gesamtheit nur schwer erfassen. Lehr- und Betreuungskräfte sowie Eltern erahnen deshalb oftmals nicht die Tragweite des Geschehens. Neben dem Erkennen von Mobbing werden verschiedene Interventionsmodelle vorgestellt und angewendet.

In Zusammenarbeit mit dem Referat Personalentwicklung:

Das kollegiale Supervisionsangebot für queere Lehrkräfte

15.02., 14.03., 18.04., 16.05., 20.06.2024, jeweils 16.00-18.30 Uhr

...schafft für queere Lehrkräfte einen Raum für Unterstützung, Austausch und Bestärkung mit dem Ziel, nicht allein, sondern gemeinsam zu erkunden, was es heute bedeutet und wie es möglich wird, im Schulalltag selbstbewusst zu der eigenen Identität zu stehen und somit auch Vorbild für Schüler:innen sein zu können.

In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Interkulturalität

Materialien zum Umgang mit verschiedenen Geschlechtsidentitäten im Unterricht zur Unterstützung des Kampfes gegen Homo- und Transphobie

Onlineformat, Termin: 13.02.2024, jeweils 15.00-18.00 Uhr

Für Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte weiterführender Schulen

Die diversitätssensible Lehr- und Lernmittelplattform "Zwischentöne: Materialien für Vielfalt im Klassenzimmer", bietet unter anderem kostenfrei Unterrichtseinheiten an, die sich den Themen Geschlechtsidentität sowie Homo- und Transphobie widmen. In einer dreistündigen Online-Fortbildung werden zunächst theoretische Grundlagen zur Diversity Education sowie der Verschiedenheit von Geschlechteridentitäten vermittelt. Verschiedene Begrifflichkeiten werden besprochen, um den Umgang mit dem Thema im Unterricht zu erleichtern. Im Anschluss erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich mit den hierzu verfügbaren Materialien auseinanderzusetzen und tragen dann gemeinsam Strategien zusammen, die ihnen im Unterricht wie auch im schulischen Alltag im Umgang mit dem Gegenstand der Veranstaltung behilflich sein können.

LSBTIQ* Fortbildungsangebote 2024 Bremerhaven

Die Anmeldung erfolgt über das SEFO – Abteilung Schulentwicklung und Fortbildung:
[SEFO – Bremerhaven.de](https://www.sefo-bremerhaven.de)

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Demokratiebildung

Interventionsmöglichkeiten bei Mobbing

Termin: 26. und 27.02.2024, 09:00 bis 16:30 Uhr

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

Es beginnt häufig mit einer Neckerei und entwickelt sich nach und nach zu einer mehr oder weniger bewussten Schikane. Da Mobbing meistens versteckt abläuft und der Prozess oft schleichend ist, können Außenstehende die Situation in ihrer Gesamtdeutung nur schwer erfassen. Lehrkräfte, Betreuungskräfte und Eltern haben deshalb oft keine Ahnung von der Tragweite des Geschehens. In der zweitägigen Weiterbildung wird zu folgenden Themen gearbeitet:

- Erkennen von Mobbing-Strukturen in der Klasse
- Täter-Opfer Perspektiven
- Einführung in die Interventionsansätze „No Blame Approach“ und „Farsta-Methode“

Gewaltprävention – Lösungs(er)schaffende Interventionen im schulischen Kontext

Termin: 23.04.2024, 08:00 bis 16:00Uhr

Für Schulsozialarbeiter:innen

Die aktuellen Anforderungen im schulischen Umfeld erfordern von Sozialarbeiter:innen ein vertieftes Verständnis im Umgang mit Konflikten, Krisensituationen und gewalttätigem Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund bietet die Fortbildung „Gewaltprävention“ eine gezielte Qualifizierungsmaßnahme, um praxisrelevante Lösungsansätze zu entwickeln und die Ressourcenorientierung in der täglichen Arbeit zu fördern.

- Körperübungen: Der Fokus liegt auf Balance und Selbstkontrolle.
- Eskalationssituationen erkennen und Machtkampfmuster durchbrechen: Interaktionsübungen machen den Unterschied zwischen Fremd- und Selbstkontrolle auf körperlicher, verbaler und mentaler Ebene erfahrbar.
- Sprache effektiv und effizient einsetzen
- Eigene Sicherheit und Stabilität

Methodenwerkstatt: Aktiv werden – Diskriminierung erkennen und handeln

Termin: 30.03 und 07.05.2024, 15:00 bis 18:30 Uhr

Für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

In dieser zweiteiligen Fortbildung werden verschiedene Methoden zur Sensibilisierung für Diskriminierung und Diversität sowie zum Perspektivenwechsel und Empowerment, die wir in unserer Arbeit nutzen, kennenlernen und ausprobieren. Neben diesem praktischen Teil wird es Raum geben, um die Methoden zu reflektieren und sich darüber auszutauschen, wie diese Themen längerfristig und wiederkehrend in Schule bearbeitet und eingebettet werden könnten.